

Das Bundesumweltministerium trauert um

**Herrn Bundesminister a. D.**  
**Prof. Dr. Klaus Töpfer**

Er verstarb am 08.06.2024 im Alter von 85 Jahren.

Prof. Klaus Töpfer wurde am 07. Mai 1987 zum Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ernannt. Er hat das damals noch junge Bundesumweltministerium bis 1994 geleitet und zu einem hoch geschätzten und bedeutsamen Ressort entwickelt.

Sein Wirken prägt das Amt des Bundesumweltministers bis heute. Insbesondere seine Warmherzigkeit und Kollegialität bleiben bei den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unvergessen. Seine inspirierende und wertschätzende Art machte die Zusammenarbeit mit ihm sehr angenehm und gewinnbringend.

Klaus Töpfer hat sich durch seinen unermüdlichen Einsatz für eine nachhaltige Umweltpolitik national wie international ein hohes Ansehen verschafft. Er war Vordenker, Impulsgeber und Wegbereiter eines neuen Umweltbewusstseins in seiner Partei und in der Bevölkerung. Die Einführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, der „Grüne Punkt“ und das FCKW-Verbot zum Schutz der Ozonschicht bleiben untrennbar mit ihm verbunden. Mit seiner Hilfe gelang es 1990, dass das Nationalparkprogramm der DDR beschlossen werden konnte. So wurde die Grundlage für viele Großschutzgebiete im vereinten Deutschland gelegt. International war vor allem das Ergebnis der ersten internationalen Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro, der Vorläuferkonferenz aller Klima- und Biodiversitätskonferenzen, ein großer persönlicher Erfolg.

Er sah es als eine zentrale Aufgabe der internationalen Staatengemeinschaft an, die aus seiner Sicht durchaus nachvollziehbaren Forderungen der Entwicklungsländer in Einklang mit den Interessen der Industrieländer zu bringen. Wichtig war ihm dabei, dass Wirtschaftswachstum nirgendwo auf Kosten der Umwelt erfolgen dürfe.

Seine große internationale Anerkennung führte dazu, dass er 1998 zum Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen ernannt wurde. Auch nach seiner aktiven beruflichen Phase blieb er weiter seiner Herzensangelegenheit, einer nachhaltigen Umweltpolitik, durch mehrere Beratertätigkeiten verbunden.

Sein Tod bewegt uns sehr. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

**Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**

Steffi Lemke

**Die Vorsitzende des Personalrats im  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**

Claudia Goeke